

Vereinsmitteilungen

April 2018



Jahreshauptversammlung

Am 28. März 2018 fand die Jahreshauptversammlung des Stenografenvereins Schleswig statt. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden gewählt:

- | | |
|-----------------------|-----------------------------|
| 1. Vorsitzende: | Anke Timme |
| 1. Kassenverwalterin: | Rositha Struppe |
| 2. Schriftführerin: | Charlotte Thomsen |
| 2 Kassenprüferinnen: | Gitta Buschke |
| | Ursula Sommer |
| | Britta Krabbenhöft (Ersatz) |

Der Posten als Unterrichtsreferent(in) und der Posten als Referent(in) für Leistungsschreiben konnte leider nicht besetzt werden. Auch die „Öffentlichkeitsarbeit/Werbung“ ist seit längerem unbesetzt.

Anke Timme machte deutlich, dass sie ohne weitere Unterstützung Probleme sieht, den Verein in der bisherigen Form weiterzuführen. Vielleicht hat jemand Zeit und Lust, eine Aufgabe oder einen Posten zu übernehmen. Dies ist auch ohne „Wahl“ möglich.

Die 1. Vorsitzende macht deutlich, dass man sich um die Zukunft des Vereins Gedanken machen müsste. Die jährlichen Ausgaben sind höher als die Einnahmen. Eine Spendenaktion im Dezember letzten Jahres ergab leider nichts.

Positiver fiel der Bericht der 2. Vorsitzenden aus. Gundula Schulz berichtete vom 51. Interstenokongress vom 22. bis 28. Juli 2017 in Berlin, zu der wir mit 10 Mitgliedern gefahren sind. Anschließend berichtete sie noch von den Norddeutschen Meisterschaften am 7. und 8. Oktober 2017 in Flensburg.

Janina Schmidt berichtete vom Trainingswochenende in St. Peter-Ording, vom Musicalbesuch im Rahmen der Weltmeisterschaft in Berlin, vom Besuch des Barockgartens und des Globus-Hauses in Schleswig, vom Besuch des Weihnachtsmarktes im Schloss Louisenlund und dem Weihnachtsessen im Dezember. Anschließend gab sie noch den Hinweis auf den Musicalabend „ABBA macht glücklich“ am 8. Juni 2018 in Schleswig.

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung wurden die Ergebnisse des öffentlichen Frühjahrsleistungsschreibens und Bundesjugendschreibens 2018 bekanntgegeben. Ein besonderes Ergebnis gab es bei der Textbearbeitung- und -gestaltung. Dort gab es **zwei Meisterinnen**. Das gab es noch nie! Die Ergebnisse finden Sie auf S. 2.

Wir gratulieren allen recht herzlich.

Melanie Kraft

1. Vorsitzende
Anke Timme

2. Vorsitzende
Gundula Schulz

1. Kassenverwalterin
Rositha Struppe

Schulungszentrum:
Fischbrückstr. 1
24837 Schleswig
☎ 04621 21232
Fax: 04621 20222
E-Mail:
info@stenoverein-
schleswig.de
Internet:
www.stenoverein-
schleswig.de

Vereinskonto:
Nord-Ostsee
Sparkasse
IBAN: DE02 2175 0000 0000
0288 00
BIC: NOLADE21NOS

...

Ergebnisse des Öffentlichen Frühjahrsleistungsschreibens und Bundesjugendschreibens 2018

Kurzschrift

Platz	Kategorie	Name	Vorname	Min.	Silben	FP	Note
1	Praktikerklasse 2	Galka, Dr.	Sebastian	5	240	8	II
1	Praktikerklasse 1	Schmidt	Janina	4	145	3	I
2	Praktikerklasse 1	Schulz	Gundula	4	145	8	III
3	Praktikerklasse 1	Reinke-Borsdorf	Svenja	3	130	2	I
4	Praktikerklasse 1	Stankovsky	Dörte	3	130	4	II
1	Grundklasse	Thomsen	Charlotte	3	60	1	I
2	Grundklasse	Hansen	Irma	3	60	4	III
3	Grundklasse	Schleiffer	Karin	3	60	8	IV
4	Grundklasse	Lee	Eva	3	40	0	I
5	Grundklasse	Freiholz	Dagmar	3	40	1	I
6	Grundklasse	Manke	Marie-Luise	3	40	5	IV

Tastschreiben (10 Minuten)

Platz	Name	A./Min.	Fehler	Note	Punkte
Erwachsene					
1	Schmidt, Janina	516	1	I	5055
2	Laß, Kristian	492	3	I	4618
3	Schulz, Gundula	448	3	I	4180
4	Riebeling, Sarah	372	1	I	3621
5	Krabbenhöft, Britta	361	1	I	3510
6	Manke, Anja	350	1	I	3396
7	Kraft, Melanie	352	3	II	3219
8	Piening, Bettina	360	5	II	3096
9	Thomsen, Charlotte	288	4	II	2482
10	Thiessen, Nicole	293	8	III	2134
11	Junge, Claas	203	4	II	1625
12	Manke, Marie-Luise	105	5	IV	552

Textbearbeitung und -gestaltung

Rang	Name	Vorname	Jahrgang	AK	F	Punkte	Note
Erwachsene							
1	Riebeling	Sarah		177	2	17200	I
1	Piening	Bettina		182	4	17200	II
3	Laß	Kristian		141	0	14100	I
4	Schmidt	Janina		142	2	13700	I
5	Manke	Anja		121	4	11100	II
6	Kraft	Melanie		109	0	10900	I
7	Schulz	Gundula		92	2	8700	I
8	Manke	Marie-Luise		40	2	3500	II

fett = Vereinsmeister

Zum Geburtstag gratulieren wir in diesem Monat *Ines Schönbeck* recht herzlich. Sie „nullt“ wie man so schön sagt am 28. Mai.

02.05. Monika Klatt

03.05. **Sabine Mann**

04.05. Rositha Struppe

07.05. **Heidemarie Friedrichsen**

11.05. Elsa Zimmer

17.05. **Veronika Kretzinger**

17.05. Ilka Lausen



20.05. **Sabine Broer**

21.05. Hermann Teckenburg

25.05. **Gisela Witte**

26.05. Nils Hansen

27.05. **Karl-Heinz Wiggers**

30.05. **Peter Biell**

Termine der Übungsgruppen und Kurse nach den Osterferien

- PC-Club 2 am 18.04.
- PC-Club 1 am 23.04.
- Übungsgruppen Steno und Tastschreiben am 17.04.
- Trainingsgruppe Steno am 24.04.
- **Aktuell: 24.04. Training Tastschreiben für den internen Intersteno-Wettbewerb**

Kurse

- Windows 10, donnerstags ab 19.04.
- Suchmaschinen, Montag, 23.04.
- Excel Workshop 2 am 19.04.

Termine

22.04.	DStB: Mitgliederversammlung in Bad Salzuflen
09. - 12.05.	Deutsche Meisterschaften in Bad Blankenburg
08.06.	Musical-Besuch in SL: ABBA macht glücklich
16.06.	Seniorenmeisterschaften in Lübbenau
So., 26.08.	Sommerausflug Fröruper Berge
31.08. - 02.09.	Trainingswochenende in St. Peter-Ording
22./23.09.	Norddeutsche Meisterschaften in Soltau
10.11.	Bundespokalschreiben in München

Treysaer Stenografentagung 2018

Hessisch, herzlich, innovativ

so lautet die Aufschrift des touristischen Kataloges der Stadt Schwalmstadt-Treysa. Wenn man diese Begriffe ergänzt um „sehr interessant, vielseitig, perfekt organisiert, gesellig, großzügig, rührig und genussvoll“, dann träfe es die Beschreibung der Fachtagung der Arbeitsgemeinschaft deutscher Stenographie-Systeme am 24. und 25. März unter Leitung von Ralf Groß (unterstützt von Monika Suppkus) sehr genau.

Auch wenn wir Norddeutschen häufig weite Wege auf uns nehmen, so war ich doch von der guten Bahnverbindung (der zwar über sechsstündigen Fahrt) angenehm überrascht. Ich reiste am Freitag, 23.03. an. Beim gemeinsamen Abendessen lernte ich unter anderem auch Schweizer Schriftfreunde kennen. Bisher war mir die Verbindung mit Stolze-Schrey-Stenografen nicht so ganz klar. Ich kenne das System nicht und wusste nicht so recht, ob der Kontakt passt mit Stenografen der DEK. Jetzt erlebte ich, es muss kein „entweder-oder“ sein - ein „sowohl-als-auch“ kann prima funktionieren und bereichern.

Der Samstag startete mit der Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft deutscher Stenographie-Systeme im schönen und geräumigen Stenografenhaus in Treysa. Ich durfte als Gast teilnehmen. Wie tatkräftig und zielorientiert Themen behandelt wurden (z. B. Rettung vergessener Stenografen-Gräber, Organisation weiterer Veranstaltungen) beeindruckten mich sehr. Eine starke Gemeinschaft, ein nettes Miteinander war ganz deutlich.

11 Uhr. Der Raum füllte sich. Ca. 30 Personen kamen, um die Vorträge „Steno kontra Demenz“ von Herrn Dr. Gogol und Frau Steinmetz sowie „Welche Werte sind der Stenografie eigen zu machen sie attraktiv“ von Herrn Treschwig zu erleben.

Es startete Herr Dr. Gogol. Mit vielen Grafiken und ausführlichen Erläuterungen (siehe Seite 5 „10 Jahre jünger durch Stenografie“, Bericht für die Öffentlichkeitsarbeit), der Möglichkeit, Fragen zu stellen, gab es ungemein interessante Informationen. Anschließend ging es in die Mittagspause (Linsensuppe aus dem Thermomix von Monika!). Danach referierte Frau Steinmetz, Stenografenverein Minden. Sie hatte das Projekt ins Leben gerufen und die Teilnehmerinnen unterrichtet. (Auch jetzt noch - nach fünf Jahren - wird der Unterricht fortgesetzt. Nun in Eilschrift.) Frau Steinmetz zeigte uns die Leistungsbescheinigung einer 80-jährigen Teilnehmerin über 100 Silben.

Nach einer Kaffee- und Kuchenpause begann Herr Treschwig mit seinem Vortrag „Welche Werte zeichnen die Stenografie aus und machen sie attraktiv“.

Er gliederte seinen Vortrag in Bereiche „Nutzwert“, „Bildungswert“, „Erlebniswert“ und „Gesundheitswert“. Dass der „Nutzwert“ - nämlich die Geschwindigkeit - Platz 1 einnimmt, finde ich als absolut nachvollziehbar. Den Part „Bildungswert“ untermauerte Herr Treschwig mit anschaulichen und auch politischen Beispielen. Leider musste ich dann meine Rückreise antreten, so dass mir die Erläuterungen zu den Bereichen „Erlebniswert“ und „Gesundheitswert“ fehlen. Eventuell werden die schriftlichen Ausführungen von Herrn Treschwig nachgereicht. Dann werde ich gerne in der nächsten Ausgabe weiter berichten. Auf jeden Fall war auch sein Vortrag bis dahin großartig.

Ich marschierte zum Bahnhof, war sehr zufrieden mit allem, was ich in Schwalmstadt erfahren durfte, und kam dann mit kleinen Abweichungen wieder gut in der Heimat an.

Die Fachtagung endete am Sonntag mit dem Thema „Reform der Deutschen Einheitskurzschrift“, Referent Hans Treschwig (Folgeveranstaltung vom 17. Februar 2018). Hier war ich ja leider nicht dabei, aber ich erfuhr in Gesprächen einiges, was sich Herr Treschwig an Änderungen vorstellt. Sehr spannend.

10 Jahre jünger durch Stenografie (*Bericht für die Öffentlichkeitsarbeit*)

Am vergangenen Wochenende (24. März) stellte Herr Dr. med. Manfred Gogol das Ergebnis des von 2012 bis 2017 durchgeführten Projektes „Kurzschrift kontra Demenz - Kognitives Lernen und gesundes Altern“ anl. einer Fachtagung der Arbeitsgemeinschaft deutscher Stenographie-Systeme im hessischen Schwalmbach-Treysa vor.

Gundula Schulz, Fachlehrerin für Stenografie im Schleswiger Stenografenverein, war dabei und konnte ihre Fragen vor Ort an die Fachleute richten.

Das Projekt begann 2012. Es beteiligten sich Damen im Alter zwischen 60 und 75 Jahren. Sie hatten keine oder geringe Stenokenntnisse. Die Studie wurde durch die Ethikkommission der Ärztekammer Hannover genehmigt und durch das Fachkrankenhaus Lindendamm, Geriatrie-Gerontologie und Neurologie, sowie dem Mindener Stenografenverein gestützt. Initiiert hat das Projekt die Steno-Unterrichtsleiterin des Vereins Gunda Steinmetz, die aus dem medizinischen Bereich stammt und sich wünschte, die positiven Auswirkungen des Erlernens und Anwendens der Stenografie zu belegen.

Die 17 Teilnehmerinnen wurden wöchentlich unterrichtet. Sie unterzogen sich jährlich sehr umfangreichen gesundheitlichen und kognitiven Untersuchungen. Über die Ergebnisse und den Verlauf berichtete Herr Dr. Gogol jetzt in Schwalmstadt-Treysa ausführlich. Wünschenswert wäre eine Vergleichsstudie gewesen. Es gab jedoch keine geeignete Kontrollgruppe, die inhaltlich gepasst hätte. Stenografie bedeutet Reaktionsfähigkeit, Merkfähigkeit, manuelle Geschicklichkeit/Motorik. Diese Fähigkeiten sind in der geschilderten Kombination in anderen Bereichen schwer zu finden, so Dr. Gogol.

Zu dem Ergebnis führt er weiter aus, dass bei den Damen nicht nur stabile sondern positive Entwicklungen nachweisbar waren. Die Endauswertung belegt, dass der Leistungsfähigkeit um 10 Jahre stärker ist, d. h., dass eine 78-jährige Teilnehmerin den Level einer 68-jährigen hat. Die Teilnehmerinnen selbst bemerkten Verbesserungen im Erinnern, in der raschen Auffassung, im Kombinationsvermögen, in der Sprach- und Denkfähigkeit, der Konzentration und Ausdauer, in der Feinmotorik.

Auch wenn das positive Ergebnis die 1. Vorsitzende des Stenografenvereins Schleswig sehr erfreut, so überrascht es sie nicht wirklich. „Seit Jahrzehnten kenne ich auch aus dem überregionalen Kreis Stenografen, die bis ins hohe Alter auffällig geistig fit sind. Dass das mit der Stenografie zu tun hat, liegt nahe“, so Timme.

„In welcher Form wir das Ergebnis der Studie in unserem regionalen Umfeld umsetzen, werden wir vereinsintern beraten, so Timme. „Natürlich würden wir den Menschen gerne einen Weg anbieten, sich vor Demenz zu schützen. Bisher bieten wir Kurse unter dem Titel „Kurzschrift gegen Vergesslichkeit“ an. Wer Näheres wissen möchte, wende sich an Anke Timme (Tel. 21232)

Gundula Schulz